

Parkhaus-Schmaus

Zürichs «Helvti Diner» expandiert ins Urania

urs. · Selbst Superlativ-Verächter kommen bei den Burgern des «Helvti Diner» in Versuchung, sie zu den besten der Stadt zu erklären. Wir werden uns hüten, das zu tun, da wir solche Pauschalurteile gerade im Gastro-Journalismus unsinnig finden. So oder so aber vermehren wir mit einiger Lust, dass dieses Angebot neuerdings auch an einem zweiten Ort in Zürich erhältlich ist.

Besagte Burger gehen seit vier Jahren im einstigen Tramhäuschen bei der Sihlbrücke über die Theke; betrieben wird es von der Crew des benachbarten «Helvetia», dessen Chefin Françoise Wicki das ausgeklügelte Rezept beisteuerte. Nun hat man ins Parkhaus Urania expandiert: Im strassenseitigen Raum, in dem zwanzig Jahre lang das erste Internet-Café der Schweiz eingemietet war, hat die «Helvti Diner»-Crew einen Ableger mit typischen Elementen der American-Diner-Architektur installiert. Dunkelviolett sind die Polster, die Ausgabestelle ist einem Airstream-Wagen nachempfunden und das Lokal täglich ausser sonntags bis Mitternacht offen.

Das Umfeld mögen manche als Unort bezeichnen: Den Ausblick durch die Fensterfront dominiert Beton, nur ein Streifen Grün zeigt sich am Horizont. Dafür sieht die Hausspezialität appetitlich aus, auch wenn sie beim Reinbeissen ziemlich saftet. Der Preis (ab Fr. 17.50) mag im Vergleich zu Fast-Food-Ketten hoch wirken; aber falls die Qualität gleich ist wie im Mutterhaus, bieten die Burger samt hausgemachten Saucen und Brötchen der St.-Jakob-Bäckerei definitiv einen Mehrwert zu Billigversionen.